



Nr. 685

Stans, 15. Oktober 2013

Volkswirtschaftsdirektion. Parlamentarische Vorstösse. Interpellation von Landrat Viktor Baumgartner, Beckenried, betreffend Umsetzung der Steuerstrategie 2011 durch die Wirtschaftsförderung. Beantwortung

Sachverhalt

1.

Das Landratsbüro übermittelte dem Regierungsrat mit Schreiben vom 1. Juli 2013 eine Interpellation von Landrat Viktor Baumgartner, Beckenried, betreffend Umsetzung der Steuerstrategie 2011 durch die Wirtschaftsförderung.

2.

Das Landratsbüro hat den Vorstoss geprüft und dabei festgestellt, dass die Interpellation Art. 53 Abs. 5 des Landratsgesetzes entspricht. Die Beantwortung der Landrat Viktor Baumgartner, Beckenried, betreffend Umsetzung der Steuerstrategie 2011 durch die Wirtschaftsförderung wurde der Volkswirtschaftsdirektion zur Beantwortung überwiesen.

Beantwortung

1 Wie wurde die Steuerstrategie 2011 von der Wirtschaftsförderung Nidwalden umgesetzt? Mit welchen Massnahmen und Aktivitäten?

Die Wirtschaftsförderung hat eine Marketingstrategie zur Unterstützung der Steuergesetzrevision 2011 für den Zeitraum 2011 – 2013 realisiert. In enger Abstimmung mit dem Steueramt wurden unterstützende Massnahmen zur Vermarktung der Steuergesetzrevision 2011 lanciert.

Dabei wurden vor allem Multiplikatoren (Berater, Anwälte, Banker, Treuhänder, Steuerexperten u.s.w.) im In- und Ausland über die Nidwaldner Steuerrevision 2011 informiert. Vor allem in den Zielmärkten Deutschland, England, Nord-Amerika, Mittlerer Osten und Asien wurden Vorträge und Auftritte an Messen realisiert. Dabei wurde der Fokus auf Akquisition von innovativen Unternehmen gelegt, die möglichst auch über Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten verfügen.

Für die Steuerstrategie wurden Fr. 300'000 zur Verfügung gestellt. Daran leistete die Stiftung zur Erhaltung und Förderung der Wirtschaft einen einmaligen Beitrag von Fr. 200'000. Im Weiteren standen die ordentlichen Mittel zur Verfügung, aus denen die umfangreichen Arbeiten finanziert wurden, die nicht nur die Wirtschaftsförderung sondern auch das Steueramt leistete. Der Fokus wurde auf Netzwerkkooperationen gelegt und durch die angesprochenen Zielgruppen wurden Multiplikationseffekte genutzt. Es wurde gezielt an Anlässen und Veranstaltungen teilgenommen, die dem Wirtschaftsstandort Nidwalden eine nachhaltige Plattform bieten könnten.

2 Ergaben sich aus der Umsetzung der Steuerstrategie 2011 bisher Neuansiedlungen von Gesellschaften und KMU-Betrieben, insbesondere im Bereich Forschung und Entwicklung mit Erträgen aus Lizenzen?

Mit der Einführung der Lizenzbox im Rahmen der Steuerrevision 2011 konnten zahlreiche Unternehmensgründungen in Nidwalden durchgeführt werden.

Bis August 2013 hat die Wirtschaftsförderung rund 37 Unternehmen aus diesen Bereichen in Nidwalden angesiedelt. Bei diesen Ansiedlungen wurden vor allem auf eine nachhaltige und wertschöpfungsintensive Unternehmenstätigkeit Wert gelegt. Aufgrund der Anforderungen zur Gründung von Lizenzboxen in Nidwalden konnten schätzungsweise rund 50 Arbeitsplätze generiert werden. Eine laufende Erhöhung wird erwartet. Genauere Angaben sind aktuell aus Gründen des Datenschutzes nicht möglich.

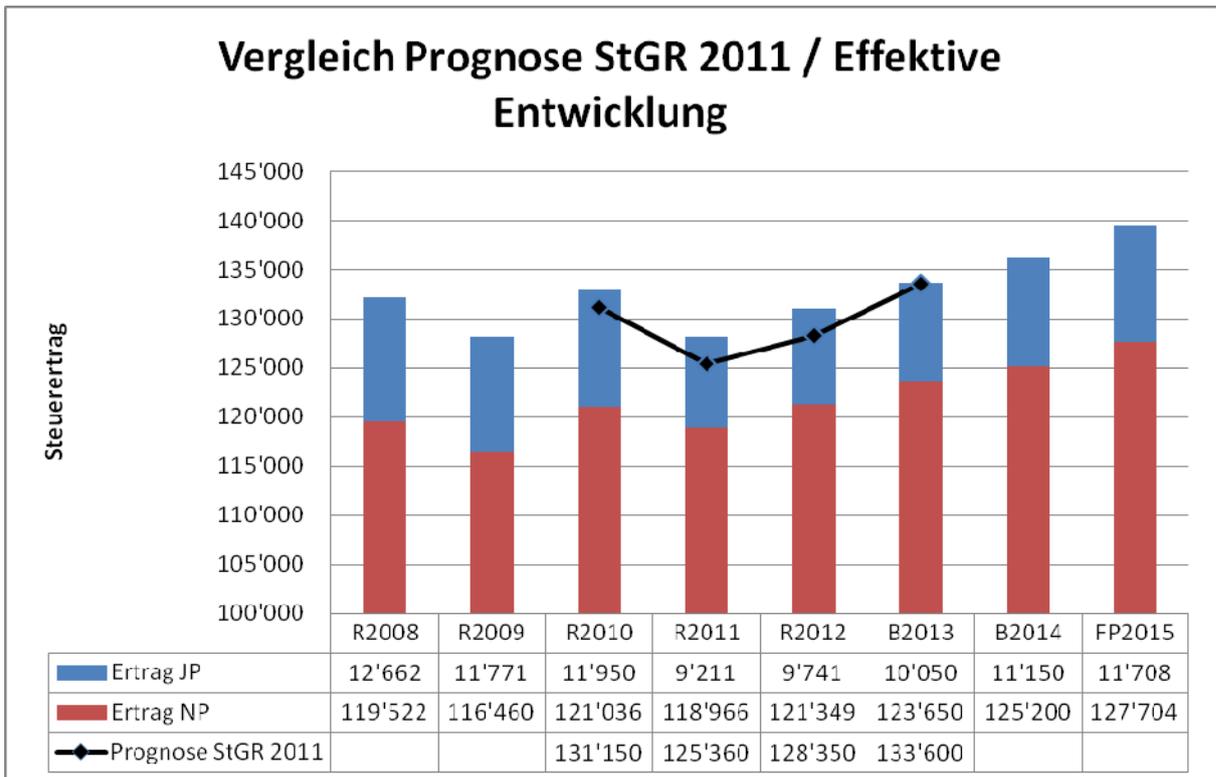
Auch wenn diese Unternehmen bei Gründung noch eher kleine und wenig Büro-Ressourcen benötigen, wäre es wünschenswert, wenn auch für diesen Bereich umfangreichere Landflächen, Unternehmenszentren und sofort verfügbare Büroflächen bereit stehen würden. Damit könnten Ansiedlungen von Unternehmen, eine direkte Wertschöpfung sowie die Schaffung von Arbeitsplätzen in Nidwalden umgesetzt werden.

Deutlich mehr Landflächen wurden 2012 von Unternehmen nachgefragt, die am Wirtschaftsstandort Nidwalden interessiert waren. Oftmals konnte der Wirtschaftsstandort in der Evaluation eines möglichen Standortes bereits in der ersten Auswahlphase nicht weiter gegenüber anderen konkurrenzierenden Standorten mithalten, da entsprechende Landflächen oder Büroflächen nicht angeboten werden konnten resp. nicht zur Verfügung standen. Dabei war die vorteilhafte Besteuerung des Unternehmens, die gute Anbindung an Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen oder die zufriedenstellende Infrastruktur in Nidwalden irrelevant. Ebenso negativ wurde in der Evaluationsphase bewertet, dass es in Nidwalden kein Unternehmenszentrum mit ausreichend freien, bezugsfertigen Büroräumen gibt. Vor allem die grossen, internationalen Unternehmens- und Steuerberatungsunternehmen (z.B. KPMG, PwC, Deloitte) bemängeln am Wirtschaftsstandort Nidwalden die nicht vorhandene, kurzfristige Verfügbarkeit von freien Büros. Internationale Headquarters benötigen eine gewisse Infrastruktur (repräsentative Büros, ausreichend Parkplätze, Highspeed-Datennetz, etc.), welche sie in dieser Form eher im Kanton Zug und noch nicht in Nidwalden vorfinden.

3 Kann die Umsetzung der Steuerstrategie 2011 durch die Ansiedlung von Firmen (Neugründungen und Zuzügen) im Bereich Forschung und Entwicklung messbar mit höheren Steuereinnahmen verbunden werden?

Eine quantitative Aussage über das Steuersubstrat aus den angesiedelten Unternehmen für den Zeitraum 2011 – 2013 kann erst nach abschliessender Beurteilung der jeweiligen Steuererklärungen der Unternehmen vorgenommen werden. Soweit aber eine erste Beurteilung der Steuererklärungen aus 2011 vorliegt, kann von einem erfolgreich gesteigerten Steuersubstrat aufgrund von Neuansiedlungen ausgegangen werden.

Mit der Steuerstrategie 2011 wurde der feste Gewinnsteuersatz von 9 auf neu 6 Prozent und die feste Kapitalsteuer auf 0.1 Promille gesenkt. Es wurde von einem Minderertrag bei den Steuern der juristischen Personen von Fr. 4.7 Mio. ausgegangen. Es darf festgestellt werden, dass diese Prognose nicht eingetroffen ist und die Mindereinnahmen sich auf Fr. 2.7 Mio. beschränkt haben. In der nachfolgende Grafik wird die tatsächliche und prognostizierte Entwicklung des Steuerertrages im Kanton Nidwalden dargestellt. Zu beachten ist, dass die Prognose vor der Bankenkrise 2008 erarbeitet und die erheblichen Auswirkungen der Unternehmenssteuerreform II (Kapitaleinlageverfahren) nicht enthalten sind. Trotz dieser markanten Einschnitte konnten die Prognosewerte erreicht bzw. übertroffen werden.



Beschluss

Dem Landrat wird beantragt, von der Beantwortung der Interpellation von Landrat Viktor Baumgartner, Beckenried, betreffend Umsetzung der Steuerstrategie 2011 durch die Wirtschaftsförderung Kenntnis zu nehmen.

Mitteilung durch Protokollauszug an:

- Mitglieder des Landrates und des Regierungsrates
- Landratssekretariat
- Landrat Viktor Baumgartner, Beckenried
- Volkswirtschaftsdirektion
- Wirtschaftsförderung Nidwalden
- Direktionssekretariat Volkswirtschaftsdirektion
- Steueramt Nidwalden

NWLR.129



REGIERUNGSRAT NIDWALDEN

Landschreiber-Stv.

A. Elzli